

främmt

Eine Geschichte über Vorurteile, das Fremde und das Recht auf ein gutes Leben

Angebotszeitraum

Spielzeit 2016/17 und 2017/18

Kategorie

Junges Theater / Schauspiel
Altersgruppen » ab 13 Jahre

Aufführungsdauer

80 Minuten / ohne Pause

Themen

- Das Fremde und das Vertraute
- Fremdenfeindlichkeit und
- Rassismus
- Identität
- Heimat

Kreativteam

Regie: Günter Jankowiak
Bühnenbild: Daniele Drobny
Komponist/in: Benedikt Eichhorn
Lichtdesign: Arthur Romanowski
Autor/in: Günter Jankowiak

Mitwirkende

Randolph Herbst
Banafshe Hourmazdi
Franz Lenski
Oliver Moritz
Christine Smuda

Beschreibungstext

Malla und Queenie sind beste Freundinnen. Queenies Bruder Petrik ist in Malla verliebt...da könnte sich was anbahnen. Hotte, der älteste in der Geschwisterschar, ist begeistert von seinem Job in einem Elektronikmarkt und von seinem Chef Achmed, der ihm die Regeln des Lebens beibringt. Alle scheinen mit dem, wie es ist, irgendwie klar zu kommen. Bis ein Neuer, ein Unbekannter, ein Fremder in der gewohnten Ordnung auftaucht. Von jetzt auf gleich ist nichts mehr so, wie es wahrscheinlich eh nie gewesen ist.

Anbieter

THEATER STRAHL BERLIN
Kontakt: Eric Noelte
Tel.: 0049 (0)30-695 99 777
Email: e.noelte@theater-strahl.de

Media

Trailer: https://youtu.be/_KNnpEuACMo

Website: www.theater-strahl.de/stuecke/fraemmt.html

Konditionen

Honorar: auf Anfrage
Tantieme: 10% Tantieme
GEMA-Gebühren: ja
GVL-Gebühren: nein
AV-Abgaben 0,10 € pro Eintrittskarte: nein
PTA Pauschale 30,00 €: nein
Unterkunft Künstler: ist nicht im Honorar enthalten
Unterkunft Technik: ist nicht im Honorar enthalten
Fahrtkosten: sind nicht im Honorar enthalten

Technik

Eine Bühnenanweisung gibt es auf Anfrage.

Presse

"Im herrlich zweckmäßigen Setting von Daniele Drobny entspinnt sich eine Szenerie, wie sie überall in Berlin stattfinden könnte. Hier stimmt jeder Satz, jede Geste, hier wird nichts beschönigt oder verklärt. ... Ein ständiger Wechsel zwischen Erzähl- und Handlungsebene also, der nicht eine Sekunde verwirrt, sondern dem Ganzen einen zusätzlichen Reiz verleiht. Und so bleibt einem bei dieser auch humorvollen Geschichte um Vorurteile, Misstrauen, Angst, Freundschaft und Liebe vor so viel einfacher Virtuosität der Mund offen stehen." Zitty – Berliner Stadtmagazin

"Es erzählt eine Geschichte von ganz alltäglicher Ausgrenzung und der Zuschreibung von Identität. ... Die Fragen werden spielerisch-ironisch aufgeworfen. Aber vor ernstem Hintergrund. Die gewalttätigen Übergriffe auf Roma auch in Deutschland waren ein Impuls für diese wutbefeuerte Inszenierung."
Tagesspiegel

"främmt" fasziniert durch eine überraschende szenische Form. ... Insgesamt geht es am Beispiel 'Roma' in klaren und eindrucksvollen, immer wieder auch analysierenden Szenen um Fremdenfeindlichkeit, Menschlichkeit, Nationalismus, 'Deutsch'-Sein, verbunden mit spannend-verwickelten Love-Stories: erster Sex, Eifersucht, Liebe..." Berliner Lehrerzeitung

"In främmt weichen ethische Klischees durch die Kraft einer innigen Freundschaft und der ersten Liebe auf. Statt dabei aber mit dem Finger auf die politisch Unkorrekten, moralisch Zweifelhafte zu zeigen, werden Tabus offen ausgesprochen und auf Augenhöhe verhandelt. Jenseits des Dualismus aus Täter und Opfer lernen die Jugendlichen nicht nur etwas über den anderen, sondern auch eine Menge über sich selbst." theaterkritikenberlin.wordpress.com

"Das überraschende Ende gibt es dann nur einmal und viel zu schön, um wahr zu sein. Im ironischen Bruch inszeniert Jankowiak mit seinen überzeugenden Schauspielern zum Anfassen Multi-Kulti-Harmonie, inklusive der Hottes dieser kleinen Welt: Rom Rukrie ist wirklich willkommen. Damit sich die frohe Botschaft rumspricht, werden Äpfel der Erkenntnis ins Publikum geworfen. Ein prima Denkanstoß in Sachen Roma." Inforadio

Nominierungen und Preise

- Nominiert für den IKARUS 2015
Auszeichnung für herausragende Theaterinszenierungen für Kinder und Jugendliche

Auswahl Festivals

- Deutsches Theaterfestival Pardubice, Tschechische Republik / Goethe-Zentrum
- Internationale Maifestspiele Wiesbaden / Staatstheater

Begleitmaterial für den Unterricht

www.theater-strahl.de/kultur/didaktisches_material/

Bilder



Bilder in Druckauflösung: www.theater-strahl.de/presse/pressefotos.html

Hinweis: Der Abdruck von Szenenfotos in Verbindung mit einer Rezension oder Berichterstattung ist generell honorarpflichtig.

Im Kontext mit dem Abdruck als Vorankündigung, Veranstaltungstipp im Tagesprogramm u.ä. ist der Abdruck bei Nennung des Fotografen honorarfrei.

Fotograf: Jörg Metzner